

**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation
für Soziales, Kinder und Jugend
am 5. Juli 2012**

**Umsetzung UVI-Mittel 2013 im Ressort Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
(Optimierungen im Fachverfahren OK.Jug)**

A. Problem

Im Rahmen der Einführung der Software wurden die Falldaten für die verschiedenen Leistungsarten vor Ort nach und nach eingegeben. Im Einführungsprozess wurden manuelle Datenerhebungen und Auswertungen aus der Software parallel betrieben. Die Vergleiche zeigen immer noch deutliche Unterschiede in der Datenqualität, die teilweise auch durch fehlerhafte Eingaben vor Ort entstanden sind. Für die Überarbeitung der Bestandsfälle müssen Plausibilitätsabfragen zur Verfügung stehen und ggf. eine Anpassung der Daten erfolgen. Im Fachverfahren OK.Jug muss eine kleinräumige Zuordnung von Fall- und Finanzdaten hergestellt werden. Dafür müssen Falldaten aus dem Softwaremodul des ambulanten Sozialdienstes (ASD) mit Finanzdaten aus dem Softwaremodul der wirtschaftlichen Jugendhilfe (WJH) verknüpft werden. Es muss die Möglichkeit bestehen, verschiedene regionale Aggregationen auszuwählen (Ortsteil, Stadtteil, Team, Sozialzentrum oder Gesamtstadt). Über eine standardisierte Abfrage sollen die Daten sowohl gesamtstädtisch als auch kleinräumig regelmäßig zur Verfügung gestellt werden.

B. Lösung

Die Bereitstellung von Steuerungsinformationen aus dem Fachverfahren OK.Jug soll für eine verbesserte Angebotssteuerung optimiert werden. Der Softwareanbieter wird beauftragt, Standardberichte mit anwendergesteuerten Filtern zur regionalen Aggregation und Plausibilitätsabfragen zu programmieren und zu implementieren.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Kosten für die Projektumsetzung werden im Jahr 2013 mit € 25.000 angesetzt.

Die Finanzierung der Kosten für das vorgenannte Projekt ist im Programm für „Umbau, Verwaltung und Infrastruktur“ dargestellt. Eine Projektbeschreibung, die WU-Übersicht und die Berechnung nach der Barwertmethode sind jeweils beigefügt.

Gender-Aspekte sind durch diese Vorlage nicht betroffen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die beabsichtigte Finanzierung des vorgenannten Projektes soll aus dem Programm für „Umbau, Verwaltung und Infrastruktur“ erfolgen und ist mit der Senatorin für Finanzen abgestimmt.

F. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt den Planungsstand zur Einführung der vorgenannten Projekte zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, die erforderlichen haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Anlagen: Unterlagen zur Wirtschaftlichkeit, Projektantrag